

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

216 (6.8.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 216.

Sonntag, den 6. August 1837.

Baden.

* Neckargemünd, 27. Juli. In Nr. 204 der Karlsruher Zeitung vom 25. Juli ist der Berathung der zweiten Kammer über die projektirte Straße von Kleingemünd nach Ziegelhausen erwähnt. Diese Straße würde den Verkehr mit dem Odenwalde über Hirschhorn und Eberbach sehr erleichtern; aber auch Neckargemünd großen Nachtheil bringen, und den Erwerb der zahlreichen Klasse von Steinbauern in Kleingemünd und Ziegelhausen, wegen Anlegung neuer Steinbrüche, auf längere Zeit stören. Ueberdies würde die Anlegung dieser Straße, die ganz nahe am Neckar hingeführt und größtentheils aus dem Berg herausgearbeitet werden muß, mit großen Kosten verbunden seyn, und nicht so gesichert werden können, daß sie nicht bei dem Andrang des Wassers Schaden leiden würde. Weit zweckmäßiger wäre es daher, bei Neckargemünd eine Brücke aufzuführen, was in dem Antrag des Abgeordneten Schaaff liegt, der als Motiv die erschwerte Kommunikation bei Neckargemünd enthält. Auf diese Weise würde Neckargemünd nicht verlieren, der Verkehr mit dem heßischen Odenwald von Sinsheim und Wiesloch her erleichtert werden, und Hirschhorn und Eberbach die gleichen Vortheile, wie durch eine jenseitige Straße haben. Die Einwohner Neckargemünds, das auf diese Weise bedeutend gewinnen, werden nicht so spießbürgerlich denken, daß sie nicht gerne ihre jährliche Einnahme von der Fähre zum Opfer bringen, die ja doch durch die jenseitige Straße sehr geschwächt wird. Dieses Unternehmen würde somit alle Partbeien befriedigen, eine Zierde für unsere Gegend seyn, und unserer Zeit insofern zur Ehre gereichen, als es noch eine Art Barbarei ist, daß so wenige Brücken über einen so kleinen Fluß führen. Ich füge nur noch bei, daß mein Vorschlag zum Besten der Stadt Neckargemünd und der Umgegend u. jener im Sinne des Abgeordneten Speyerer zum Besten der Stadt Heidelberg ist, indem nach Anlegung einer jenseitigen Straße das Fahrgeld bei Neckargemünd größtentheils in die Brückengeldkasse zu Heidelberg wandert.

Sachsen Meiningen.

Die Dorfzeitung schreibt aus Rentwertshausen im Herzogthum Meiningen: Da in dem Verwagten der D. Z. Nr. 50 im Königreich Polen Grundstücke in kleinern oder größern Parzellen zum Verkauf ausgesetzt wurden, wobei es am Schlusse hieß: Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann Moriz Richter in Leipzig, so vereinigten sich Mehrere aus hiesiger Gegend, von diesem lockenden Anerbieten Gebrauch zu machen. In

dieser Absicht wurde ein Schreiben an den Kaufmann Richter nach Leipzig abgesendet, das jedoch unbeantwortet blieb; auf ein zweites Schreiben an denselben erfolgte eine unbefriedigende Antwort. Nun wurde beschlossen, ein Mitglied der Gesellschaft, Namens Daniel Heinrich aus Queisfeld, direct nach Polen zu schicken, um genaue und sichere Auskunft von dort zu holen. Am 26. Juni kehrte derselbe zurück und brachte mündliche und schriftliche Nachrichten und die Kaufbedingungen der Grafen Surowski und Bensecki als Grundherren. Da lautet freilich Alles ganz anders, als in den Bekanntmachungen. Statt 20 Tblr. preuß. Kur. für die Hufe maßdebürger Maas Kaufgeld heißt es in der mitgebrachten Kaufbedingung 150 Tblr. pr. Art., und wo es hieß, 200 Tblr. für die Hufe, heißt es 350 Tblr., und von jedem Morgen 15 Silbergroschen Grundzins. Die Wiesen sind sumpfig und liefern ein schlechtes Futter, das Artland ist größtentheils unbesaamt und mit Flugland überzogen, die Waldungen sind abgetrieben, und der gegenwärtige Bestand ist Fichtenansaat. Die angeführten Wohnungen sind mit Viehlingen besetzt, die von den Käufern erst daraus vertrieben werden müssen. Wer nicht wandern muß, wer unter einer milden Regierung lebt, der das Wohl der Unterthanen am Herzen liegt, der verkaufe sein Vaterland nicht mit einem andern, wo man der Willkür eines Grundherrn und der Rosspreische unterthänig seyn muß. Wem vielleicht noch an näherer Auskunft gelegen ist, der kann solche beim obengenannten Daniel Heinrich erhalten.

Belgien.

Brüssel, Ende Juli. Der Provinzialrath von Namur hat das Gesuch der H. J. Coquerill, Corbifier u. A. wegen Errichtung einer Dampfschiffahrt auf der Mosel genehmigt. (B. B.)

Schweiz.

Hr. v. Broglio, gegenwärtig auf einer Reise in der Schweiz begriffen, soll sich, nach der lausan. Ztg., gegen mehrere Personen geäußert haben, die französische Regierung werde den Herzog v. Montebello bald möglichst aus der Schweiz entfernen, und sey bloß bedacht, ihm einen andern Posten anzuweisen. Dieser Diplomat sey völlig zerfallen mit dem Gesandtschaftssekretär, Herrn v. Belledal, aus Ursachen, welche nicht ausschließlich politischer Natur seyen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von P. H. Mackel.

Deutsches Nationalwerk für alle Stände.

Das erste Heft vom

Handbuch des Wissenswürdigen
aus der

Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.

Von **D. L. G. Blanc**, Domprediger und Professor zu Halle.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage

ist erschienen und in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben.

Preis der Ausgabe mit Atlas, à Heft 12½ Sgr. = 10 gGr. = 45 Kr Rhein. = 40 Kr Conv. Val.

Preis der Ausgabe ohne Atlas, à Heft 7½ Sgr. = 6 gGr. = 27 Kr Rhein. = 24 Kr Conv. Val.

Ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für alle diejenigen, welche nach Bildung und Vermehrung ihrer Kenntnisse streben; ein herrliches Erinnerungsbuch für alle Gebildete, welche früher Gelesenes und Erlerntes sich wieder in's Gedächtniß rufen wollen!

Wer sich mit dem Inhalt von Blanc's Handbuch vertraut gemacht hat, und so in klarer, gedrängter Uebersicht das Wissenswürdige aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner überblickt, der darf sich dreist zu den Gebildeten zählen!

Halle, im Mai 1837.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Prachtausgabe à 4 Kreuzer oder 1 Groschen die Lieferung.

So eben hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung, der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, bei Chr. Th. Groos, in der D. R. Mar'schen Buchhandlung und in der Müller'schen Hofbuchhandlung.

Tausend und eine Nacht.

Zum Erstenmale aus dem arabischen Urtext treu übersetzt von **Dr. Gustav Weil**.

Herausgegeben und mit einer Einleitung von August Lewald.

Mit 2000 Bildern und Biquetten von **F. Groß**.

Nicht allein im Morgenlande, wo die „Tausend und eine Nacht“ ihren Ursprung haben, auch in Europa sind diese herrlichen Märchen schon längst ein Volksbuch geworden.

Bedingungen der Anschaffung,

Diese Prachtausgabe erscheint in dem Zeitraum von zwei Jahren vollständig, in wöchentlichen Lieferungen, jede Lieferung zu

vier Kreuzer oder Ein Groschen.

Wir bitten das Publikum, sich nicht durch diesen unglaublich wohlfeilen Preis abhalten zu lassen, das Werk wenigstens anzusehen; wir sind überzeugt, daß Keines von ähnlicher Schönheit die deutsche Presse verlassen hat, also doppelte Bewunderung verdient.

Stuttgart, den 30. Juni 1837.

Verlag der Klaffiker.

Lahr. (Maurergesellengesuch.) Eine bedeutende Anzahl Maurergesellen findet gegenwärtig wegen Neubauten Beschäftigung dahier. Lusttragende Arbeiter werden ersucht, sich baldigst zu stellen.

Karlsruhe. (Haushälteringesuch.) Auf ein Landgut in der Nähe der Residenz wird eine erfahrene Haushälterin von gesetztem Alter gesucht. Nur Anträge von Frauenzimmern aus respektabler Familie und von möglichster Bildung werden er-

wartet, und können solche einer rücksichtsvollen Behandlung und eines entsprechenden Gehaltes gewärtig seyn. Näheres auf portofreie Briefe im Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird ein gebildetes Frauenzimmer von mittleren Jahren, welche gute Zeugnisse besitzt und allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, als Gesellschafterin gesucht. Anerbieten in frankirten Briefen besorgt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Heidelberg. (Gesuch.) Ein Hofgütchen im Oberlande, Oberrheinkreis, ritterschaftlich, im Breisgau oder Obenwald gelegen, mit etwas Wald und Wiesen dabei, von ungefähr 20,000 bis 30,000 fl. im Werth, wird zu kaufen gesucht. Die darauf Reflectirenden haben sich mittelst portofreier Briefe an das öffentliche Geschäfts- und Kommissionsbureau von H. Schneider in Heidelberg zu wenden.

Karlsruhe. (Verlorenen Hund.) Eine schwarze Pinscherhündin, Here oder Nettele genannt, ist vor ungefähr vierzehn Tagen entwendet worden. Derjenige, der die Wiedererlangung dieses Hundes bewirkt, hat eine gute Belohnung zu erwarten in No. 79 der Amalienstraße.

Karlsruhe. (Verlorenen Hund.) Es ist vor einigen Tagen ein rother Pinscherhund abhanden gekommen; wer solchen in Verwahrung hat, wolle ihn gegen eine Belohnung im Gasthause zum Ritter abgeben.

Friedrich Geiger,
zum Ritter.

Nr. 6146. Kork. (Bekanntmachung und Verkaufung.) Am 14. d. M. wurden von der Zollschutzwache auf einer Insel beim Ausflus der Kinzig in den Rhein bei Auenheim drei Waarenkolli aufgefunden, in welchen sich

72 Pfund fabrizirter Rauch- und Schnurstaßack und
4 1/2 " Zigarren
befanden. Da der Eigenthümer dieser Waaren unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich
binnen 6 Monaten, a dato,
dahier zu sistiren und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach §. 37 des Zollstrafgesetzes die Konfiskation derselben erkannt werden wird.
Kork, den 21. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 20,825. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom Samstag, den 29., auf Sonntag, den 30. Juli, sind zu Kälberthausen aus einem Privathause, mittelst Einbruchs, folgende Gegenstände aus einem Zuber voll Lauge entwendet worden:

- 1) ein Stückchen weißes hänfenes Tuch von 27 Ellen;
- 2) ein noch wergenes, noch nicht ganz weißes Stückchen Tuch;
- 3) ein neues hänfenes Mannsheid mit ganz engen Ärmeln, an welchem letzteren vornen weiße beinerne Knöpfe und ebenso ein solcher am Halsragen befindlich waren;
- 4) 50 Ellen weißes hänfenes Tuch in 2 Stückchen;
- 5) ein Stückchen noch nicht ganz weißes wergenes Tuch von 25 Ellen;
- 6) ein Stückchen weißes hänfenes Tuch von 20 Ellen.

Dies wird zum Zweck der Fahndung hiermit bekannt gemacht.
Mosbach, den 31. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Dr. Fauth.

Nr. 13,989. Durlach. (Öffentliche Verladung.) Die Ehefrau des Andreas Heindl von Grünwettersbad, Christine, geborene Löffler von dort, hat gegen ihren Ehemann eine Ehescheidungsklage wegen grober Berunglückung dahier übergeben.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf
Dienstag, den 7. November d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und da der Aufenthaltsort des beklagten Ehemanns, Andreas Heindl, unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, innerhalb dieser Frist

von 3 Monaten

und längstens an der festgesetzten Tagfahrt sich auf die erhobene Ehescheidungsklage um so gewisser vernehmen zu lassen, widrigenfalls er nach fruchtlos umlaufener Frist des Ungehorsams schuldig wird, die Thatfachen, auf welchen die Ehescheidungsklage beruht, näher erhoben, und die Akten sofort zum Erkenntnis großh. hochpreislichen Hofgerichts in Rastatt vorgelegt werden sollen.

Durlach, den 25. Juli 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Erter.

vd. Brief.

Nr. 16,497. Fahr. (Schuldenliquidation.) Die ledige Magdalena Hugelmann von Friesenheim ist gefonnen, nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser bei der auf

Mittwoch, den 9. August d. J.,

früh 10 Uhr,

angeordneten Liquidationstagfahrt anzumelden, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Fahr, den 20. Juli 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Buison.

Nr. 6071. Kork. (Schuldenliquidation.) Die Johann Georg Kellerschen Eheleute von Neumühl haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika angemeldet. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen am

Mittwoch, den 16. August d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Kork, den 19. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 13,967. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schlossermeister, Joseph Fädel von Bühl, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 24. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 17. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Kuenjer.

vd. Kaufmann.

Nr. 1,410%. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Scherer'schen und Barnabas Armbruster'schen Eheleute von Renchen sind Willens, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Richtigstellung etwaiger Ansprüche wird Tagfahrt auf

Freitag, den 25. August d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, wobei die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen und

ihre Forderungen zu begründen haben, als ihnen sonst später dazu nicht mehr verholten werden kann.

Oberkirch, den 22. Juli 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Fischer.

vdt. Thomä.

Nr. 16492. Fabr. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Sanntmasse des verstorbenen Theobald Läßle I und dessen Wittwe, Maria Salomea, geborene Blum von Wittenweiler, Liquidatin, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an die Sanntmasse in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden unterlassen haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lahr, den 20. Juli 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Lichtenauer.

vdt. Klett, A. J.

Nr. 8.110. Schwellingen. (Mundtoterklärungszurücknahme.) Die unterm 25. Februar vorigen Jahrs gegen den gewesenen Soldaten, Karl Koschucker von hier, ausgesprochene Mundtoterklärung wird auf eingetretene Besserung desselben hiermit wieder aufgehoben; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schwellingen, den 10. Juli 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Ruen.

vdt. Meirner.

Sondelsheim. (Bauakford.) Die mit Erbauung einer neuen Kirche dahier verbundenen Maurer-, Zimmer-, Steinhauer-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, angeschlagen zu 16,184 fl. 56 kr.

werden im Wege öffentlichen Abtritts

Montag, den 21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Schreibstube in Alford gegeben werden.

Die Baurisse und Kostenüberschläge liegen zur gefälligen Einsichtnahme dahier auf.

Es werden nur solche Werkleute zugelassen, welche sich über Geschäftstüchtigkeit, so wie über den Besitz der zur Stellung der in $\frac{1}{4}$ Theil der Akfordsumme bestehenden Kaution erforderlichen Vermögensmitteln mit glaubwürdigen Zeugnissen ausweisen können.

Sondelsheim, den 1. August 1837.

Gräfl. von Langenstein'sches Rentamt.
Beder.

Ettlingen. (Haus- und Gartenversteigerung.) In Folge richteramlicher Verfügung wird die nachbeschriebene Behausung der ledigen Katharina Ulrich von hier am

Mittwoch, den 30. August d. J.,

früh 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sofort zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und 3 Viertel $\frac{3}{4}$ Ruthen Garten beim Haus vor dem Babener Thor, neben der Almendgasse und Johann Ulrich, vor den die Straße, hinten Ludwig Karle. Schätzungspreis 5000 fl.

Diese Realitäten bilden, ihrer Lage wegen, eine sehr angenehme Wohnung dar, und sind zum Betriebe jedes Gewerbes geeignet.

Ettlingen, den 31. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Katzenberger.

Nr. 8823. Nedar gemünd. (Bauakford.) Samstag, den 12. August d. J., wird die Erbauung einer neuen Kirche

in Schönbrunn an den Benichtigten öffentlich versteigert werden. Plan und Kostenüberschläge können in der Zwischenzeit sowohl, als am Tage der Versteigerung auf dem Rathhause in Schönbrunn eingesehen werden. Indem man die Steigerungsliebhaber einladet, daß sie sich am 12. August, Morgens 9 Uhr, in Schönbrunn einfinden mögen, bemerkt man noch, daß Auswärtige sich durch amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Gewerbskenntnisse und Vermögen auszuweisen haben.

Nedar gemünd, den 20. Juli 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Lindemann.

Karlsruhe. (Schäferverpachtung.) Die jähigen Pächter des zwischen Pforzheim und Hausflott gelegenen Katharinentaler Hofguts sind gesonnen, die ihnen zustehende Schäferei antecipit durch Versteigerung auf 3 Jahre von Michaelis 1837 an zu verpachten, und es wird diese Verhandlung

Montag, den 14. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem besagten Hofgute selbst vorgenommen.

Die Liebhaber hierzu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß von heute an die Pachtbedingungen auf dem Komtoir des Freiherrn v. Sichelthal dahier einzusehen sind, und solche auch bei der Versteigerung vorgelesen werden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1837.

Borberg. (Gehülfsengesuch.) Für den dahiesigen Obereinnehmerdienst wird ein geschäftsgewandter zweiter Gehülfe gesucht. Der Gehalt desselben beträgt in 400 fl.

Dieser Herren Kameralpraktikanten oder Stribenten, welche zu dieser Stelle Lust haben, wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen über Geschäftskenntnisse und moralische Aufführung portofrei anher wenden.

Ueber die Zeit des Eintritts wird sogleich Auskunft gegeben werden.

Borberg, den 29. Juli 1837.

Großh. badische Obereinnehmeri.
Kleymann.

Säckingen. (Offene Aktuarstellen.) Eine Aktuarstelle mit dem neuen Normalgehalte kann täglich, und eine anderweite binnen einem Vierteljahre angetreten werden.

Die Bewerber wollen sich an den unterzeichneten Oberbeamten wenden.

Säckingen, den 26. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Weinzierl.

Schwellingen. (Offene Stelle.) Ein Theilungskommissär, der sich über die erforderlichen Eigenschaften auszuweisen vermag und dessen Eintritt sogleich geschehen kann, wird gesucht.

Schwellingen, den 2. August 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.
Saver.

Saargemünd. (Mechanikergesuch.) Einige Mechaniker oder auch Großuhrmacher können sogleich Kondition erhalten, jedoch bittet man, daß sich die dazu Lusttragenden erst schriftlich melden.

Ch. Moellinger,
Mechanikus,
Saargemünd.